Puppenausstattung

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Pestalozzi-Kalender**

Band (Jahr): **22 (1929)**

Heft [1]: **Schülerinnen**

PDF erstellt am: **29.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

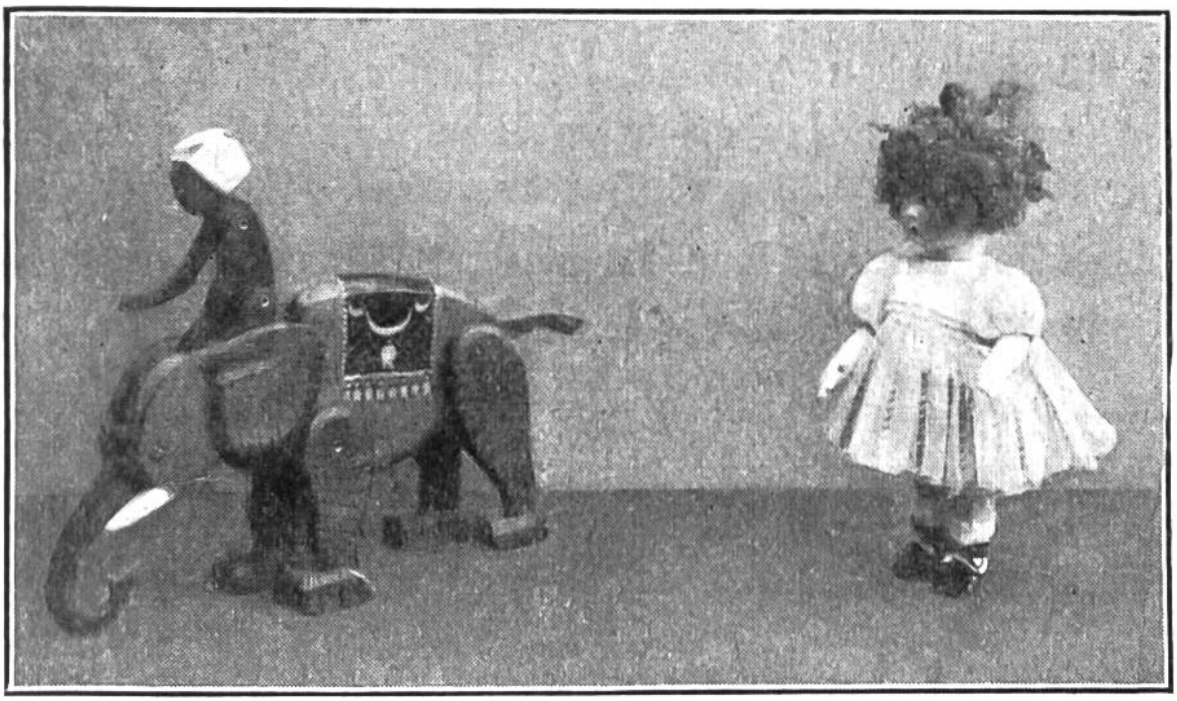
http://www.e-periodica.ch

Erklärungen zu dem in der Tasche des Pestalozzi-Schülerinnen-Kalenders befindlichen Schnittmusterbogen für gutsitzende Puppenkleider und Kleidungsstücke.

(Ausgearbeitet von Schweizer Fachlehrerinnen.)

Um den so oft geäußerten Wünschen nach gutsitzenden, leicht anzufertigenden Puppenkleidern und Kleidungsstücken zu entsprechen, fügen wir unserem Schülerinnenkalender wieder einen eigens zu diesem Zwecke hergestellten Schnittmusterbogen bei. — Es ist allerdings möglich, daß ihr nun nicht gerade eine Puppe besitzt, welche 34 cm groß ist, wie diejenige, an welcher wir Maß genommen haben. Mit Zuhilfenahme eurer Kenntnisse aber, die ihr in der Arbeits-, Zeichen- und Rechenstunde erworben, sind wir sicher, daß es euch gelingen wird, die Muster in der gewünschten Größe zu zeichnen. Neben den Abbildungen der Kleidungsstücke, die auf dem Schnittmusterbogen vorgezeichnet sind, geben wir euch einige Erklärungen, wie ihr die verschiedenen Gegenstände am besten und leichtesten anfertigen könnt. Die Einschläge, Säume und Nähte sind überall, wo nichts anderes gesagt ist, wie auf dem Schnittmusterbogen bezeichnet, zuzugeben. Die Ausführung der einzelnen Nähte beschreiben wir nicht, da ihr dies bereits in der Arbeitsschule gelernt habt. Material und Stoff könnt ihr ganz nach eurem Geschmack auswählen.

Dieses Jahr haben wir außer für eure Liese, Lotte, Elsa oder wie die Puppen alle heißen, auch für „Bubi" etwas zugeschnitten; daneben findet ihr zudem nützliche Sachen, praktisch für euch und eure Geschwister. Sicher werden alle von euch mit Freuden arbeiten und sich interessieren, wie eines nach dem andern entsteht. — Wir wünschen gutes Gelingen zu der unterhaltenden und nützlichen Beschäftigung!



Unerwartete Begegnung vor dem Zirkus.

Tüllkleidchen.

Gewiß habt ihr euch schon oft für euer Puppenmädi ein recht duftiges Festkleidchen gewünscht.

Dazu will ich euch nun heute verhelfen, wenn ihr euch von Mutti etwas alten Tüll und Stickseide oder baumwollenes Glanzgarn erbetteln dürft.

Ihr schneidet nun erst die Puffärmel und die Passe aus Tüll, dürft aber nicht vergessen, die Nähte zuzugeben. Wenn ihr reichlich Tüll habt, so könnt ihr auch den untern Rand der Passe mit drei kleinen Fältchen verzieren, was sich sehr hübsch ausnimmt. Ihr müßt aber dann am untern Passenrand noch extra 2 cm Stoff zugeben, da das Muster auf dem Schnittmusterbogen nur die fertige Größe der Passe angibt. Für den untern Teil, das Röckchen, schneidet ihr euch ein gerades Stück Tüll, 12 cm hoch und wenn möglich 80–100 cm weit. Der Saum wird mit einem Börtchen in Tülldurchzugsarbeit verziert. — Die Garnitur an unserem Kleidchen besteht aus geraden Linien, die, aus dem Saum aufsteigend, in blauen und roten Vorstichen ausgeführt sind; die Linien sind je 3 cm voneinander entfernt. Der obere Rand des Röckchens wird eingekräuselt; in der hintern Mitte schneidet man einen Schlitz ein. Darauf wird die Passe mit schmalen Nähtchen auf der Achsel zusammengefügt. Den Halsausschnitt

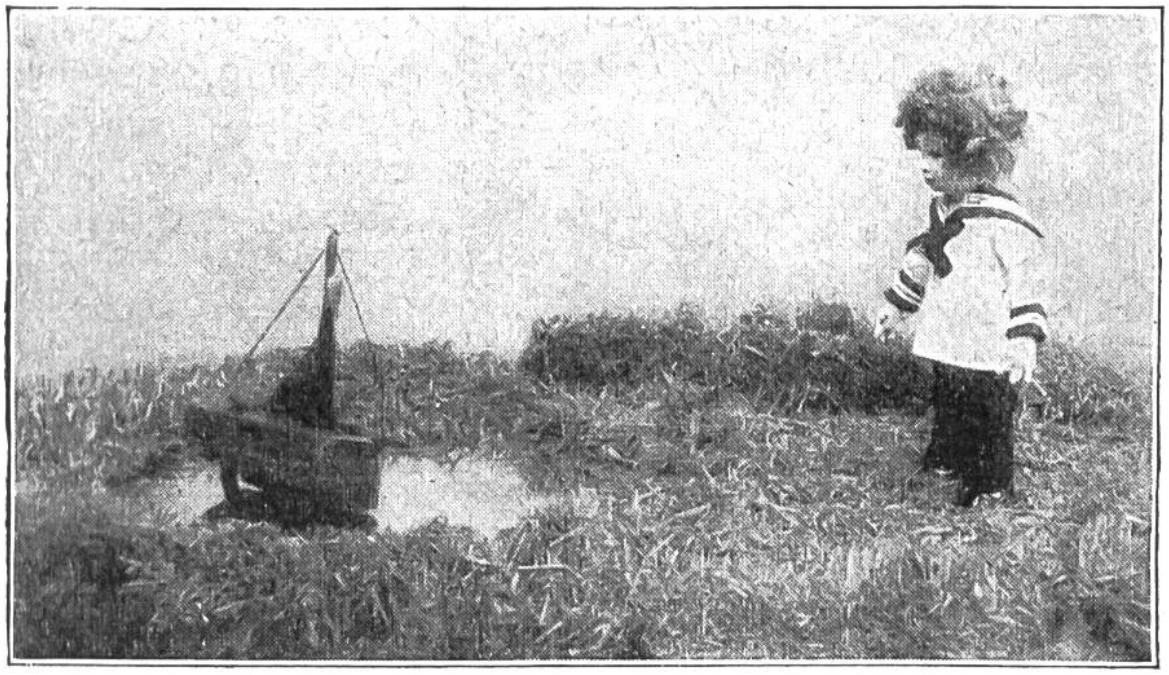
Tüllkleidchen.

macht man möglichst fein fertig. Das geschieht am besten, wenn man statt eines Säumchens den Halsausschnitt nur $^1/_2$ cm breit auf die linke Seite umbiegt und mit einem Vorstich in blauer Seide festnäht. Der Vorstich wird dann noch mit einem Überwendlingsstich in roter Seide verziert; dies gibt dem Ganzen mehr Halt. — Nun kann die Passe auf das Röckchen gesteckt und angenäht werden; die Weite ist gleichmäßig zu verteilen. Der Schlitz in der hintern Mitte wird mit geraden Riemchen von Tüll besetzt und mit Druckknöpfen geschlossen. — Die Puffärmel kräuselt man beidseitig ein; sie werden vorn wie der Halsausschnitt fertig gemacht und darauf in das Armloch gesetzt. Zu diesem Tüllkleidchen ist ein leichtes seidenes Unterkleidchen zu tragen. Dieses kann wie das Oberkleidchen mit einer Passe gearbeitet werden, jedoch ärmellos; auch ist die untere Weite auf 60 cm beschränkt.

Dessous (Unterkleid) aus leichter Seide.

Kieler Anzug.

Boby „fühlt sich" in seiner langen Hose und der kleidsamen Kieler Bluse! — Des-

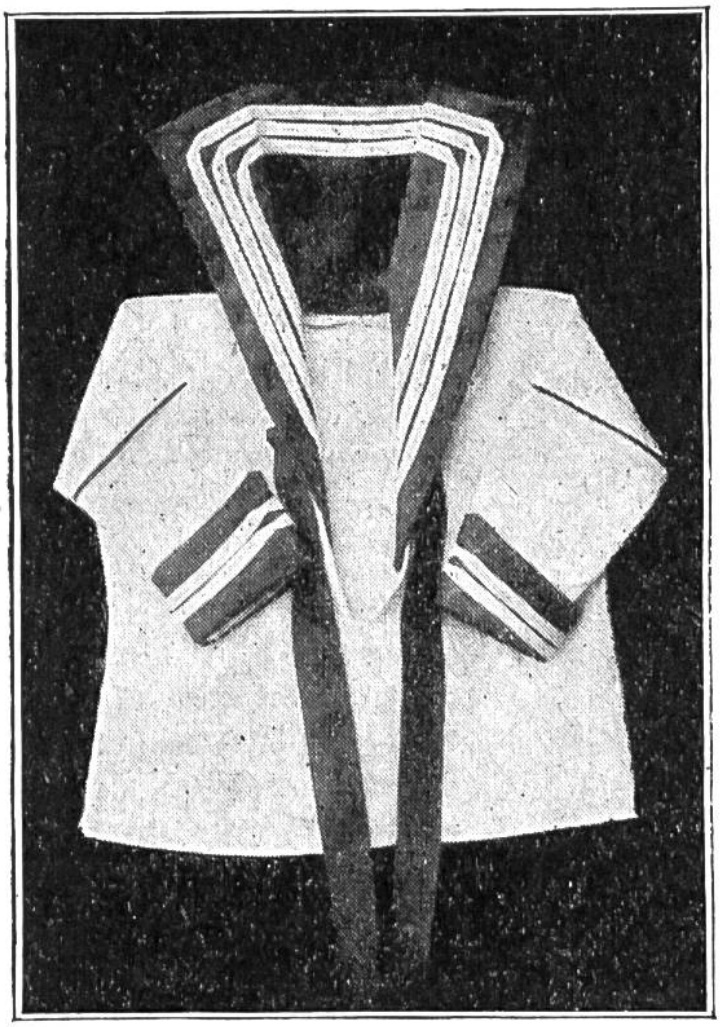


Boby am Wasser.

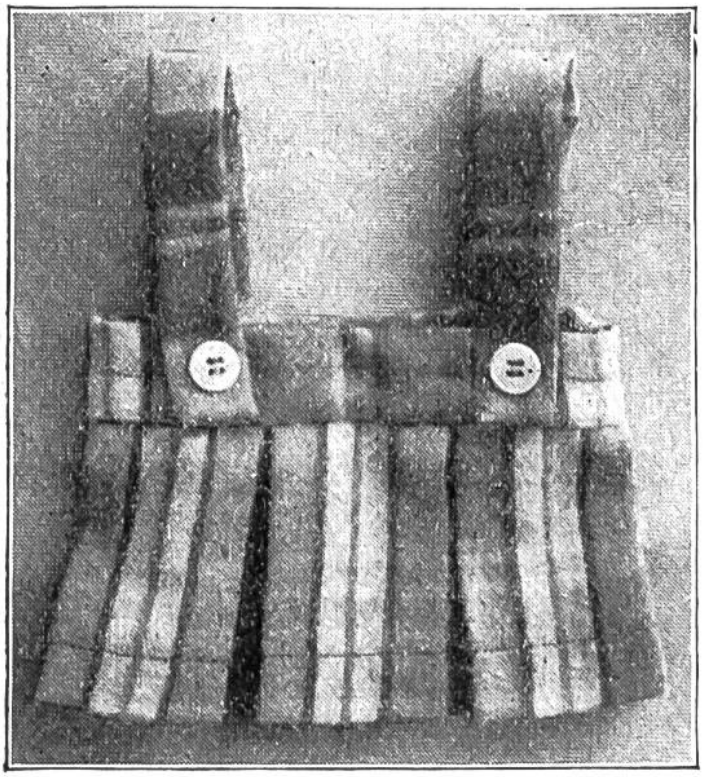
halb möchte ich euch sehr ermuntern, euern Bobies auch zu einem so flotten Gewande zu verhelfen.

Die Hose ist aus dunkelblauem Serge hergestellt und besteht aus je zwei Vorder- und zwei Hinterhosenteilen, wovon zuerst je eine Vorder- und eine Hinterhose auf der Seitennaht und der innern Naht zusammengefügt werden. Die Nähte bügelt man gut aus und besetzt den schmalen Saum unten mit einem Nahtbändchen. Darauf werden die Bügelfalten eingebügelt und die beiden Teile durch die obere Naht zusammengefügt. Den oberen Rand der Hose besetzt man innen mit einem Schrägriemchen, durch welches ein Gummibändchen gezogen wird, das die Hose auf dem Körper gut festhält.

Die Kieler Bluse arbeitet man aus weißem mercerisiertem Rips. — Ist sie zugeschnitten, wird erst der Halsausschnitt mit einem Stück Stoff besetzt, das man von der rechten auf die linke Seite stürzt, nachdem es der Halsausschnittlinie entlang aufgesteppt wurde. Wie die Zeichnung in der Bluse zeigt, wird es auf der linken Seite abgesteppt. Auf dem Ärmel steppt man ein kleines Fältchen, das man blau liseriert. Um die vordere Ärmelweite etwas zu vermindern, legt man dort zwei Fältchen und näht sie fest. Erst jetzt werden die Seitennähte ausgeführt. Am untern Rand steppt man einen 1 cm breiten Saum. Kragen und Manschet-



Kieler Bluse.



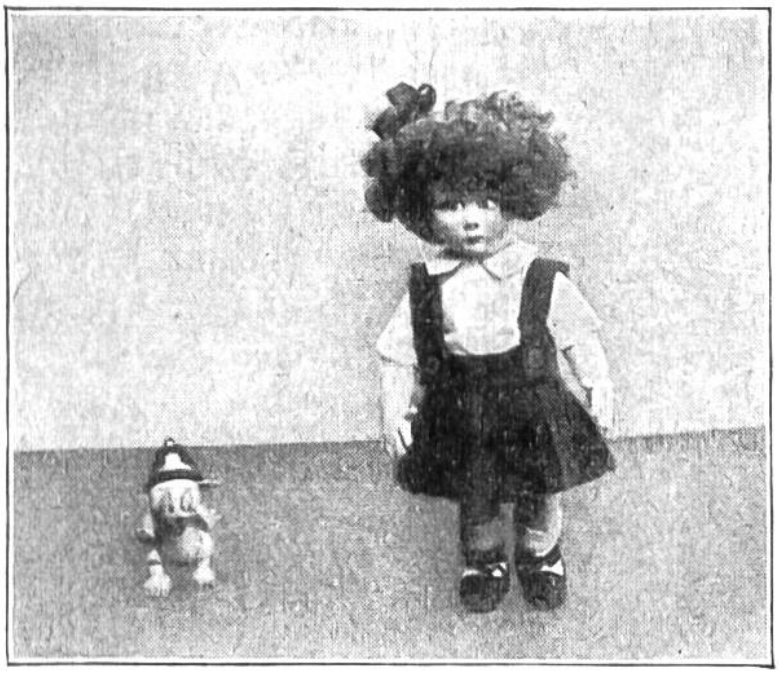
Faltenröckchen.

ten werden aus blauer Satinette geschnitten, mit weißen Bändchen garniert und an die Bluse genäht, die vorn mit einem schmalen Bändchen gebunden wird.

Faltenröckchen mit Chemisebluschen.

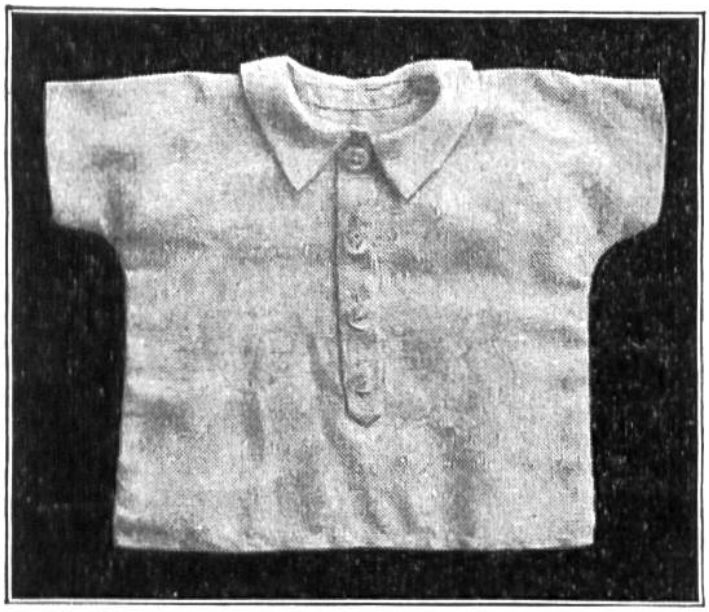
Zu diesem Röckchen verwendet man ein Stück karierten Stoff, 68 Zentimeter weit und 9 1/2 Zentimeter hoch. Man näht erst einen 2 cm breiten Saum und fügt das Stück mit einem schmalen Nähtchen zusammen. Darauf legt man das ganze Stück so in Falten, wie es die Übersicht auf dem Musterbogen zeigt. Das Nähtchen sollte unter eine Falte zu liegen kommen. Das ganze Faltenjupe wird in einem Gürtel gefaßt, auf dem auch die beiden Träger mit Knöpfchen befestigt sind.

Das Chemisebluschen arbeitet ihr aus einem leichten weißen Stoffrestchen. Wenn es nach dem Muster zu-



Lily geht über die Straße.

geschnitten ist, so führt ihr am besten erst den Schluß in der vordern Mitte aus, und zwar so, wie ihr in der Schule gelernt habt, einen Schlitzbesatz für ein Beinkleid zu arbeiten. — Der kleine Kragen wird zweimal geschnitten; die beiden Teile näht man dem äußern Rand entlang zusammen und wendet, damit das Nähtchen auf die innere Seite zu liegen kommt. Der Halsausschnitt wird $^1/_2$ cm breit nach links umgeheftet, der Kragen ebenso tief eingenäht und innen mit einem Schrägriemchen besetzt. Den Ärmel säumt man vorn. Auf der Seite werden Kehrnähtchen ausgeführt, und am untern Rand wird ein 1 cm breiter Saum genäht.



Chemisebluschen.

Unterziehhöschen.

Muster auf dem Schnittmusterbogen.

Am besten wird leichter Seidenstoff verwendet in der am Röckchen vorherrschenden Farbe. Nachdem durch die Beinnähtchen und die Körpernaht das Höschen zusammengefügt ist, wird oben und unten an den Beinchen ein Säumchen genäht zum Durchziehen eines schmalen Gummibandes.